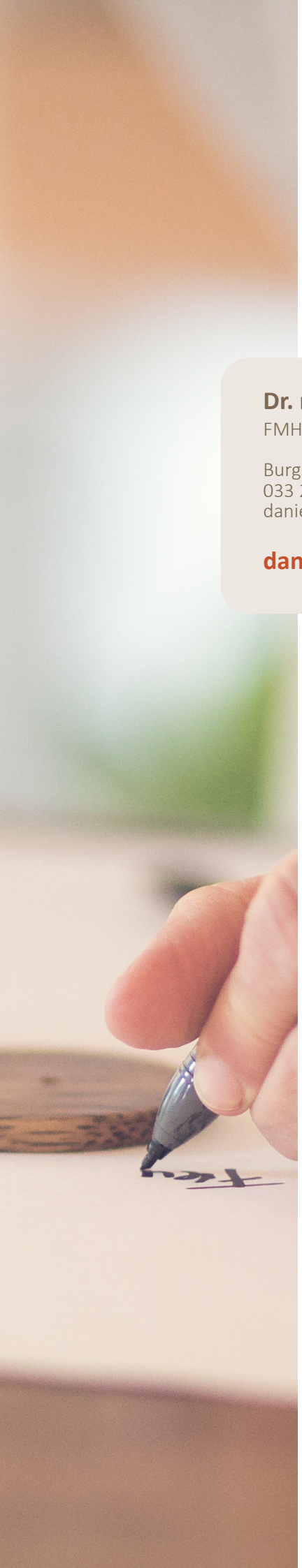


Monodrama Curriculum Thun 2025 - 26

Psychodramatechniken für das Einzelsetting in Therapie und Beratung

Dieses Curriculum (9 Tage) findet unter dem Patronat des **Psychodramaverbandes PDH** (pdh.ch) und in fachlicher Kooperation mit dem **Moreno Institut Edenkoben-Überlingen** (moreno-psychodrama.de) statt.

Leitung	Dr. med. Daniela Daehler, Lehrbeauftragte IPDA, MIEÜ

Dr. med. Daniela Daehler
FMH Psychiatrie und Psychotherapie

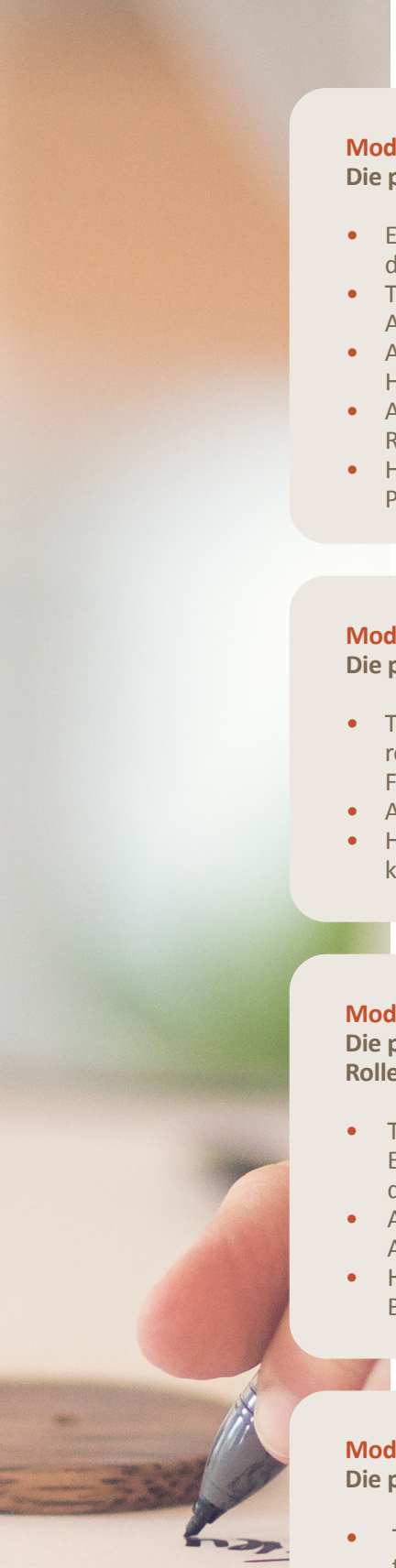
Burgstrasse 1A, 3600 Thun
033 221 41 86
daniela.daehler@hin.ch

danieladaehler.ch

Seminarort	Praxis PSY Punkt, Bälliz 12, 3600 Thun, psy-punkt-thun.ch
Seminarzeiten	9.15 – 12.45 / 14.15 - 17.45 Uhr
Kosten	Seminarpreis: Fr. 2700.- für alle Module, in zwei Raten: Januar 2025 und September 2025 Das Curriculum kann nur als Ganzes gebucht werden.
Teilnehmende	Grundkenntnisse in Psychodrama oder vertiefte Kenntnisse in einem anderen Beratungs- oder Therapieverfahren werden vorausgesetzt.
Credits	SGPP 60 Credits FSP 70 Fortbildungseinheiten akkreditiert werden die tatsächlich absolvierten Lektionen
Anmeldung	Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und Berufsfeld an: daniela.daehler@hin.ch | 033 221 41 86 Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Vorgespräch (in Praxis oder telefonisch)

Ziele und praktisches Vorgehen

Das Curriculum übersetzt einerseits Theorie und Praxis des Psychodramas aus der Gruppenarbeit in die Arbeit im Einzelsetting.
Es vermittelt andererseits ein theoretisches und praktisches Verständnis für die Wirkungsweise der zentralen Psychodramatechniken und ihren mentalisierungsfördernden, störungsorientierten Einsatz.
Wissen und Können werden dabei vermittelt durch theoretische Inputs, Demonstrationen der einzelnen Techniken, Üben in Kleingruppen, Reflexion und Nachbesprechung in der Gesamtgruppe.
Die Teilnehmenden können auf diese Weise erlebnisnah und anschaulich lernen, die Techniken und Arrangements in der Einzelarbeit kreativ anzuwenden.



Modul 1 **8. – 10. Mai 2025 / Donnerstag – Samstag (drei Tage)**
Die psychodramatischen Techniken Szenenaufbau und Doppeln

- Einführung in das Theoriemodell „Monodrama“ unter Einbezug des Mentalisierens und des Strukturniveaus
- Theorie und Praxis zu: Wahrnehmung und Bearbeitung eines inneren Konfliktes durch Aufstellung und Gestaltung aussen im Raum (inner world outside)
- Arbeit auf der Tischbühne mit Symbolen; Arbeit auf der Zimmerbühne mit Stühlen und Handpuppen
- Arrangements wie Soziales Atom, Ambivalenzdoppeln, Seelenlandschaft, Problem-Ressourcen-Atom
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung bei Traumafolgestörung, Sucht und Psychose

Modul 2 **22. – 23. August 2025 / Freitag – Samstag (zwei Tage)**
Die psychodramatischen Techniken Rollenspiel, Rollenwechsel mit eigenen Rollen, Spiegeln

- Theorie und Praxis zu: innere Prozessarbeit entlang der Zeitlinie, Erweiterung der Selbstrepräsentanz (inneres Bild seiner selbst) in Konflikten; Bedeutung der Spielfähigkeit zur Förderung von Ich-Stärke und Resilienz; Kreativität und Spontaneität als zentrale Kräfte
- Arrangements wie Timeline, Lügengeschichte, inneres Team, Bewältigungsmärchen
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung in der Krisenintervention, bei Persönlichkeitsstörung, Angst- und Zwangsstörung

Modul 3 **28. – 29. November 2025 / Freitag – Samstag (zwei Tage)**
Die psychodramatischen Techniken Rollenwechsel mit Rollen von andern, Rollentausch, Rollenfeedback

- Theorie und Praxis zu: systemische Konfliktverarbeitung durch Beziehungserkenntnis, als Erweiterung zur Ich- und Du-Erkenntnis; Beziehungsklärung und progressive Ausgestaltung durch Probehandeln; Objektrepräsentanz (inneres Bild vom Gegenüber) erweitern
- Arrangements wie Antagonisten-Interview, psychodramatischer Dialog mit Rollentausch, Abschiedsarbeit, Beziehungsskulptur
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung bei Depression, Trauerprozess und Beziehungsstörung (Autonomie-Bindungskonflikt)

Modul 4 **30. – 31. Januar 2026 / Freitag – Samstag (zwei Tage)**
Die psychodramatischen Techniken Szenenwechsel, Sharing, Amplifikation

- Theorie und Praxis zu: Erfassen von analogen Interaktionsmustern in Alltag, Kindheit, therapeutischer Beziehung (szenisches Verstehen); Klärung der therapeutischen Beziehung und Bearbeitung von Widerständen; Arbeit mit Märchen, Metaphern, genetischen Szenen und symbolischen Bildern
- Arrangements wie Familienaufstellung, Märchenassoziationsarbeit, Stühlearbeit bei Auftreten von Übertragung und Gegenübertragung
- Hinweise zur störungsorientierten Anwendung bei somatoformer Störung, Phobie, Störung in der therapeutischen Beziehung

DANIELA DAEHLER

I:pda Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden
Oberer Quai 12, 2502 Biel
ipda.ch